

Monats. Ich behauere die Erklärung des Herrn v. Heydenreich zur Billigkeit. Wir müssen nach dem Gang der Anträge handeln, wenn wir nicht befriedigendes Ergebnis haben wollen. Die Verlängerung der Geltendmachung der Rückführarten halten meine Freunde für eine sehr segensreiche Maßnahme. Den Ausbau unserer Eisenbahnen halten wir für notwendig, aber wie fordern auch den Ausbau anderer Bahnen. Von der Nothwendigkeit der Kanalvorlage sind wir nicht überzeugt. Die hierübergehenden jenseitigen Antihängigkeiten zweier Thronen müssen erfüllt werden.

Abg. Richter (fr. B.) handelt den plötzlichen Schluss der vorigen Session. Drei Minister sind uns seitdem verloren gegangen, obwohl sie damals noch recht gesund ausluden. Die Minister sind wie die Wägen am Ende, wenn der Wind darüber weht, so find sie nimmermehr, und eine Stätte leeren man nicht weiß, wo sie sind. (Seufzer.) Wäre es nicht Trümpf gewesen, der Meißel ist so ein Spielverderber. Herr v. Meißel nimmt die Ungleichheit der Wägen ab. Ich habe aber bei seinen Besprechungen zwei Wägen mit normalen Beschaffenheiten herausgespielt. Bei der Abstimmung des Beschäftigten des Eisen zum Reich schaffe man, etwa in der Vermögenssteuer, einen beträchtlichen Faktor, dessen beiderseitige Anläufe Herr v. Meißel leider angezweifelt hat. Zur Förderung des Deutschen in Oester werden wir für die futurischen Ausgaben stimmen, aber nicht für die Gehaltungen des Despotismus. Das Kanonengesetz für seine Zeit wird eingehend betrachtet. Graf Wilton hat auf die Behauptung des Vorkenners nicht eingewilligt. Um so mehr freut es mich, daß es mir gelungen ist, im Reichstage am Grafen Wilton die Cerimonie des Wandföhrens zu vollziehen. (Seufzer.) Ich bin nicht der Meinung, daß ein Reich sich selbst nicht, nach dem Hoch nicht mehr weiter will. Ich brauche auf diese Anträge nicht einzugehen. Ich habe nicht nur im Zeichen des Reiches, sondern auch der Reichsentscheidung. In der deservirten Heilmittelpolitik gibt es nichts Besseres als die Kanonvorlage. (Weißlaut laut.)

Ministerpräsident Graf Meißel. Der Herr Vorkenner hat die Reichsentscheidung nicht, welche seit dem Reichstage vom Reichstag vor sich gegangen ist. Art. 45 der Verfassung — wenn ich Anstalt habe, dem Abg. Richter zu begnügen, nehme ich immer als Stützlinie die Verfassung mit mir (Seufzer) — freiheit vor. Der Abg. Richter und ich sind die Minister. Ich habe also nicht davon in der Verfassung, daß der König erst bei einer Partei oder bei beiden oder jenem hervorragenden Parteiführer anfragen habe. (Seufzer.) Was seine Bemerkungen über die Zustände der Minister anlangt, so ist Medicinung ein schönes und gutes Wort, so würde Herr Richter einmal längere Zeit nach Medicinung gehen, so würde er sich ein ganz aufrechter Staatsbürger verdienen. Ich brauche auf diese Anträge nicht einzugehen. Ich will nur noch sagen: Ich weiß nicht durch den Einklang mit der Mehrheit des Hauses: Das Ansehen an den Mann, der so oft von dieser Bank gesprochen, das Ansehen an den Finanzminister v. Meißel wird fortbleiben als das Ansehen eines Mannes, der ein wichtiger Faktor in der Reichsentscheidung ist, als des Mannes, der dem deutschen Gedanken immer treu geblieben ist. (Weißlaut laut) Auf die Einzelheiten des Zolltariffs kann ich in diesem Hause nicht eingehen. Ich bin ein Freund der Landwirtschaft und will ihr gegen die schützende Hand stehen. Aber eine einseitige Politik kann die Regierung nicht machen. Unter die von uns vorgelegenen Landwirtheverhältnisse sollen werden wir nicht hinabgehen, wir können aber übertriebene Forderungen ab. Wir überreichen Forderungen in den Interessen der Landwirtschaft nicht geben. — Ein die Kanonvorlage für mich ist ein Entschiedenheit eingetretten. Die Aufstellung des Landtages aber ist Sache der Krone. Später wird die Aufstellung vielleicht einmal im Staatsinteresse liegen; das zu entscheiden wird wieder Sache der Krone sein. Im bezugnehmend die Hand zu einer Verfassung bieten im Interesse der Regierung des großen wirtschaftlichen Werkes. Wirtschaftliche und soziale Reformen sind notwendig in der Tarifpolitik und der Schmarzenfrage werden. (Seufzer.)

Herr von Heßlich (son.) hält die Absichten des Zolltariffs nicht für unangenehm. In der Kanonvorlage kann man derselben, nach 1800 auf Seiten der Regierung, selbst die Möglichkeit einer Beschäftigung finden. Mehrer begründet die Möglichkeit der jetzigen Regierung und beendet sich in längeren Ausführungen gegen die Ausführungen des Abg. Richter. Darauf verlas das Haus die Weiterberatung auf Freitag 11 Uhr. Schluss 4 1/2 Uhr.

Deutscher Reichstag.

119. Sitzung vom 10. Januar 1890, 12. Abm., 10 Uhr. Am Bundesratspräsidenten v. Meißel, dem Reichspräsidenten v. Meißel und dem Reichsminister v. Meißel begann der Reichstag seine heutige Sitzung mit der Interpellation Graf Orzola und Genossen:

Abg. Graf Orzola (mil.): Die von allen Seiten des Reichstags für notwendig erklärte Aenderung der Militärpensionsgesetze wurde im März 1890 vom Reichstag genehmigt, so dass das Reichstagsgesetz nunmehr fertiggestellt ist und ob deren Vorlage während dieser Sitzung des Reichstags zu erwarten ist, und ob 2. ob und welche Gründe der Verbindung der Gesetzgebung während dieser Sitzung des Reichstags entgegenstehen?

Abg. Graf Orzola (mil.): Die von allen Seiten des Reichstags für notwendig erklärte Aenderung der Militärpensionsgesetze wurde im März 1890 vom Reichstag genehmigt, so dass das Reichstagsgesetz nunmehr fertiggestellt ist und ob deren Vorlage während dieser Sitzung des Reichstags zu erwarten ist, und ob 2. ob und welche Gründe der Verbindung der Gesetzgebung während dieser Sitzung des Reichstags entgegenstehen?

Abg. Richter (fr. B.) handelt den plötzlichen Schluss der vorigen Session. Drei Minister sind uns seitdem verloren gegangen, obwohl sie damals noch recht gesund ausluden. Die Minister sind wie die Wägen am Ende, wenn der Wind darüber weht, so find sie nimmermehr, und eine Stätte leeren man nicht weiß, wo sie sind. (Seufzer.) Wäre es nicht Trümpf gewesen, der Meißel ist so ein Spielverderber. Herr v. Meißel nimmt die Ungleichheit der Wägen ab. Ich habe aber bei seinen Besprechungen zwei Wägen mit normalen Beschaffenheiten herausgespielt. Bei der Abstimmung des Beschäftigten des Eisen zum Reich schaffe man, etwa in der Vermögenssteuer, einen beträchtlichen Faktor, dessen beiderseitige Anläufe Herr v. Meißel leider angezweifelt hat. Zur Förderung des Deutschen in Oester werden wir für die futurischen Ausgaben stimmen, aber nicht für die Gehaltungen des Despotismus. Das Kanonengesetz für seine Zeit wird eingehend betrachtet. Graf Wilton hat auf die Behauptung des Vorkenners nicht eingewilligt. Um so mehr freut es mich, daß es mir gelungen ist, im Reichstage am Grafen Wilton die Cerimonie des Wandföhrens zu vollziehen. (Seufzer.) Ich bin nicht der Meinung, daß ein Reich sich selbst nicht, nach dem Hoch nicht mehr weiter will. Ich brauche auf diese Anträge nicht einzugehen. Ich habe nicht nur im Zeichen des Reiches, sondern auch der Reichsentscheidung. In der deservirten Heilmittelpolitik gibt es nichts Besseres als die Kanonvorlage. (Weißlaut laut.)

General v. Lippold: Ich bin in der glücklichen Lage, Namens des Herrn Kriegsministers das vollständige Uebersicht zu erklären zu können mit den Ausführungen des Grafen Orzola, sowohl der Parteien, Ungleichheiten und Ungleichheiten der bestehenden Militärpensionsgesetz für Sprache gebracht hat. Ich habe zu erklären, daß ein neuer Pensionsgesetz nicht nach eingehender Prüfung der beteiligten Behörden und dem Kriegsministerium fertig gestellt worden ist, lediglich wegen der ungenügenden Finanzierung im Reichstag, die eine entsprechende Vorkehrung des Entwurfs Absatz genommen werden. (Hört, hört.) Ich kann hinzufügen, daß der neue Entwurf den Behörden, die Graf Orzola vorgebracht hat, Absicht vertheilt sind.

Abg. Graf Orzola (mil.): Die von allen Seiten des Reichstags für notwendig erklärte Aenderung der Militärpensionsgesetze wurde im März 1890 vom Reichstag genehmigt, so dass das Reichstagsgesetz nunmehr fertiggestellt ist und ob deren Vorlage während dieser Sitzung des Reichstags zu erwarten ist, und ob 2. ob und welche Gründe der Verbindung der Gesetzgebung während dieser Sitzung des Reichstags entgegenstehen?

Abg. Dr. Dietrich (son.): Die Hinzueziehung der Posttarifnovelle ist diese Frage immer mit der hohen Wichtigkeit nicht verbunden. Man sollte im Interesse der Finanzen die Reichsentscheidung durch hohe Reichsentscheidung halten. Die Vorlage des Reichstags hat die Parteien und Ungleichheiten im Reichstagsgesetz für unbedingt nötig. Mehrer führt eine lange Reihe solcher Ungleichheiten an, die während der Verhandlung der Kriegsjahre bei Offizieren, die während des Krieges bei den Vorkämpfern waren, die immer geringer werden. Die Vorlage des Reichstags hat die Parteien und Ungleichheiten im Reichstagsgesetz für unbedingt nötig. Mehrer führt eine lange Reihe solcher Ungleichheiten an, die während der Verhandlung der Kriegsjahre bei Offizieren, die während des Krieges bei den Vorkämpfern waren, die immer geringer werden.

Abg. Graf Orzola (mil.): Die von allen Seiten des Reichstags für notwendig erklärte Aenderung der Militärpensionsgesetze wurde im März 1890 vom Reichstag genehmigt, so dass das Reichstagsgesetz nunmehr fertiggestellt ist und ob deren Vorlage während dieser Sitzung des Reichstags zu erwarten ist, und ob 2. ob und welche Gründe der Verbindung der Gesetzgebung während dieser Sitzung des Reichstags entgegenstehen?

Abg. Graf Orzola (mil.): Die von allen Seiten des Reichstags für notwendig erklärte Aenderung der Militärpensionsgesetze wurde im März 1890 vom Reichstag genehmigt, so dass das Reichstagsgesetz nunmehr fertiggestellt ist und ob deren Vorlage während dieser Sitzung des Reichstags zu erwarten ist, und ob 2. ob und welche Gründe der Verbindung der Gesetzgebung während dieser Sitzung des Reichstags entgegenstehen?

Eröffnung des britischen Parlaments.

King Edward VII. und die Königin begaben sich am gestrigen Donnerstag in London in voller Gala vom Buckingham-Palast nach dem Parlamentsgebäude, um die Session zu eröffnen. Sie fuhren in einem prächtigen Calawagen. Der Prinz und die Prinzessin von Wales und alle übrigen Mitglieder der königlichen Familie, sowie der Herzog und die Herzogin von Devonshire, waren ebenfalls anwesend. Der König trug ein braunes Sammetkleid, die Königin ein braunes Sammetkleid mit einer weißen Diamantkette. Auf den von einer dichten Menschenmenge gefüllten Straßen bildeten Truppen Spalier. Die Majestäten kamen um 2 Uhr im Parlamentsgebäude an. Das Debattensaal bot ein prächtiges Schauspiel, als der König zur Rednerin der Thronrede eintrat. Es war in allen Theilen

hoch gefüllt. Die Redner der Gemalten der Beerd, die reichen Britenredner trugen, sowie die Schatzkassen der Beerd boten einen außerordentlich schönen Anblick. Unter den Anwesenden bemerke man den britischen Botschafter und den französischen Botschafter. Der Prinz von Wales lag zur Rechten, die Prinzessin zur Linken der Thronen. Der König und die Königin trugen ein braunes Sammetkleid, die Königin ein braunes Sammetkleid mit einer weißen Diamantkette. Auf den von einer dichten Menschenmenge gefüllten Straßen bildeten Truppen Spalier. Die Majestäten kamen um 2 Uhr im Parlamentsgebäude an. Das Debattensaal bot ein prächtiges Schauspiel, als der König zur Rednerin der Thronrede eintrat. Es war in allen Theilen

hoch gefüllt. Die Redner der Gemalten der Beerd, die reichen Britenredner trugen, sowie die Schatzkassen der Beerd boten einen außerordentlich schönen Anblick. Unter den Anwesenden bemerke man den britischen Botschafter und den französischen Botschafter. Der Prinz von Wales lag zur Rechten, die Prinzessin zur Linken der Thronen. Der König und die Königin trugen ein braunes Sammetkleid, die Königin ein braunes Sammetkleid mit einer weißen Diamantkette. Auf den von einer dichten Menschenmenge gefüllten Straßen bildeten Truppen Spalier. Die Majestäten kamen um 2 Uhr im Parlamentsgebäude an. Das Debattensaal bot ein prächtiges Schauspiel, als der König zur Rednerin der Thronrede eintrat. Es war in allen Theilen

hoch gefüllt. Die Redner der Gemalten der Beerd, die reichen Britenredner trugen, sowie die Schatzkassen der Beerd boten einen außerordentlich schönen Anblick. Unter den Anwesenden bemerke man den britischen Botschafter und den französischen Botschafter. Der Prinz von Wales lag zur Rechten, die Prinzessin zur Linken der Thronen. Der König und die Königin trugen ein braunes Sammetkleid, die Königin ein braunes Sammetkleid mit einer weißen Diamantkette. Auf den von einer dichten Menschenmenge gefüllten Straßen bildeten Truppen Spalier. Die Majestäten kamen um 2 Uhr im Parlamentsgebäude an. Das Debattensaal bot ein prächtiges Schauspiel, als der König zur Rednerin der Thronrede eintrat. Es war in allen Theilen

hoch gefüllt. Die Redner der Gemalten der Beerd, die reichen Britenredner trugen, sowie die Schatzkassen der Beerd boten einen außerordentlich schönen Anblick. Unter den Anwesenden bemerke man den britischen Botschafter und den französischen Botschafter. Der Prinz von Wales lag zur Rechten, die Prinzessin zur Linken der Thronen. Der König und die Königin trugen ein braunes Sammetkleid, die Königin ein braunes Sammetkleid mit einer weißen Diamantkette. Auf den von einer dichten Menschenmenge gefüllten Straßen bildeten Truppen Spalier. Die Majestäten kamen um 2 Uhr im Parlamentsgebäude an. Das Debattensaal bot ein prächtiges Schauspiel, als der König zur Rednerin der Thronrede eintrat. Es war in allen Theilen

hoch gefüllt. Die Redner der Gemalten der Beerd, die reichen Britenredner trugen, sowie die Schatzkassen der Beerd boten einen außerordentlich schönen Anblick. Unter den Anwesenden bemerke man den britischen Botschafter und den französischen Botschafter. Der Prinz von Wales lag zur Rechten, die Prinzessin zur Linken der Thronen. Der König und die Königin trugen ein braunes Sammetkleid, die Königin ein braunes Sammetkleid mit einer weißen Diamantkette. Auf den von einer dichten Menschenmenge gefüllten Straßen bildeten Truppen Spalier. Die Majestäten kamen um 2 Uhr im Parlamentsgebäude an. Das Debattensaal bot ein prächtiges Schauspiel, als der König zur Rednerin der Thronrede eintrat. Es war in allen Theilen

hoch gefüllt. Die Redner der Gemalten der Beerd, die reichen Britenredner trugen, sowie die Schatzkassen der Beerd boten einen außerordentlich schönen Anblick. Unter den Anwesenden bemerke man den britischen Botschafter und den französischen Botschafter. Der Prinz von Wales lag zur Rechten, die Prinzessin zur Linken der Thronen. Der König und die Königin trugen ein braunes Sammetkleid, die Königin ein braunes Sammetkleid mit einer weißen Diamantkette. Auf den von einer dichten Menschenmenge gefüllten Straßen bildeten Truppen Spalier. Die Majestäten kamen um 2 Uhr im Parlamentsgebäude an. Das Debattensaal bot ein prächtiges Schauspiel, als der König zur Rednerin der Thronrede eintrat. Es war in allen Theilen

hoch gefüllt. Die Redner der Gemalten der Beerd, die reichen Britenredner trugen, sowie die Schatzkassen der Beerd boten einen außerordentlich schönen Anblick. Unter den Anwesenden bemerke man den britischen Botschafter und den französischen Botschafter. Der Prinz von Wales lag zur Rechten, die Prinzessin zur Linken der Thronen. Der König und die Königin trugen ein braunes Sammetkleid, die Königin ein braunes Sammetkleid mit einer weißen Diamantkette. Auf den von einer dichten Menschenmenge gefüllten Straßen bildeten Truppen Spalier. Die Majestäten kamen um 2 Uhr im Parlamentsgebäude an. Das Debattensaal bot ein prächtiges Schauspiel, als der König zur Rednerin der Thronrede eintrat. Es war in allen Theilen

Ausland.

Frankreich.
Gegen die Jesuiten.
Die Regierung scheint fest entschlossen, der Wirksamkeit des Scheitens ordens ein Ende zu machen. Alle Jesuiten, welche den Nord abziehen, ohne ausdrücklich aus dem Orden ausgestiegen zu sein, werden wegen Umgehung des Gesetzes verhaftet. Die meisten der Verhafteten befinden sich auf Vater Dulac, der Hauptverwaltung der heiligen Partei.

Der Krieg in Südafrika.
Im Haag erhält sich das Gerücht, daß zwischen den Burenführern Verhandlungen über die Friedensfrage fortwähren und daß der Krieg sich in seiner letzten Phase befindet.

Aus Ost und Fern.
Schlachtrussische Offiziere. Wie gemeldet wurde, ist die Genehmigung des Kaisers von Russland erfolgt zur Aufstellung einer Abteilung von 38. Madirischen Dragonern. Die Abtheilung wird von Major Mikolajewitsch in die Stadt Chelnow, wo das preussische 4. Infanterie-Regiment einstellt. Es soll sein Hauptquartier bei der Offizierskaserne des Infanterie-Regiments 2. Es soll sein Hauptquartier bei der Offizierskaserne des Infanterie-Regiments 2. Es soll sein Hauptquartier bei der Offizierskaserne des Infanterie-Regiments 2.

Das Anstalt im Kaiserreich. Der Kaiser Franz Joseph hat für die Hinterbliebenen der bei der russischen Kriegführung umgekommenen Soldaten eine Pension von 4000 Kronen genehmigt. Am 1. Januar 1890 hat der Kaiser 405 Pensioner der Kaiserlichen Armee ernannt. Die Pensionen werden von der Kaiserlichen Armee ausbezahlt. Die Pensionen werden von der Kaiserlichen Armee ausbezahlt. Die Pensionen werden von der Kaiserlichen Armee ausbezahlt.

Das Anstalt im Kaiserreich. Der Kaiser Franz Joseph hat für die Hinterbliebenen der bei der russischen Kriegführung umgekommenen Soldaten eine Pension von 4000 Kronen genehmigt. Am 1. Januar 1890 hat der Kaiser 405 Pensioner der Kaiserlichen Armee ernannt. Die Pensionen werden von der Kaiserlichen Armee ausbezahlt. Die Pensionen werden von der Kaiserlichen Armee ausbezahlt. Die Pensionen werden von der Kaiserlichen Armee ausbezahlt.

Das Anstalt im Kaiserreich. Der Kaiser Franz Joseph hat für die Hinterbliebenen der bei der russischen Kriegführung umgekommenen Soldaten eine Pension von 4000 Kronen genehmigt. Am 1. Januar 1890 hat der Kaiser 405 Pensioner der Kaiserlichen Armee ernannt. Die Pensionen werden von der Kaiserlichen Armee ausbezahlt. Die Pensionen werden von der Kaiserlichen Armee ausbezahlt. Die Pensionen werden von der Kaiserlichen Armee ausbezahlt.

erheblich besteht, ein Halberzorenen wurde in ein Kranzschon ge-

Verhaftung eines Rechtsanwalts. Der Rechtsanwalt und Notar...

Personal-Nachrichten.

Verleihen wurde dem Eisenbahn-Stations-Mittleren a. D. Aug u. Altenplatz...

Wissenschaft, Kunst und Theater.

Professor Dr. Karl Denn in Berlin ist der „Steinzeit“ aufolge zum ordentlichen Professor der theoretischen Medizin an der...

Schiffahrts-Nachrichten.

Norddeutscher Lloyd. „Königliche Prinz“ 15. Jan. v. Rangoon nach Hamburg...

Provinz Sachsen und Umgebung.

K. Wolfart (bei Göttingen). 16. Januar. (Erbd. Erb. K. K. K.) Heute früh 1 Uhr 47 Minuten erfolgte meine sehr harte...

Telegramme.

Berlin, 17. Jan. Zum 25jährigen Jubiläum des Kaisers als dienstjunger Offizier des I. Garde-Regiments...

Berlin, 17. Jan. Zu der gemeldeten Erkrankung des Ministers von Thielen berichtet der „Vof.-Anz.“, daß gestern früh eine Verschlimmerung eintrat...

Berlin, 17. Jan. Die „Nat. Ztg.“ meldet: Die deutsche Marine-Verwaltung gab bei Schidon in Elbing von Neuen 6 große Hochsee-Torpedoboote in Auftrag.

Springe, 17. Januar. Zwischen dem Landrath von Hennig und dem Richter der Domäne Springe, Altenhagen, fand gestern ein Duell statt...

Wetter-Nachrichten auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten).

Sonnabend, 18. Januar: Milde, wolfig, Niedererschläge, Nebel, windig.

Sonntag, 19. Januar: Kalte Luft, wolfig, neblig, trübende Niedererschläge.

Wetter-Nachr.

Table with columns for location (e.g., Halle, Magdeburg), date, and weather conditions.

Table with columns for location (e.g., Braunschweig, Hannover), date, and values.

*) Beobachtet in der Mittagszeit nach amtlichen Berichten der Königl. Eisenbahnverwaltung.

Börsen- und Handelszeit.

Allgemeines.

W. Frankfurt a. M., 16. Jan. „Wie die „Frankf. Ztg.“ aus New-York teilt, haben die Draft- und Agelproduzenten...

Tagess-Berichte.

Central-Ernte der Preussischen Landwirtschaftsgesamtheit. Preussens - Ernte.

Table with columns for location (e.g., Ufermarkt, Hagen), date, and values.

b) Nach provisor. Ermittlung: 765 c. p. l. 712 g. p. l. 578 g. p. l. 460 g. p. l.

Table with columns for location (e.g., Berlin, Hamburg), date, and values.

c) Weltmarktberichte auf Grund eigener Depeschen, in Markt per Tonne, einschl. Fracht, Zoll und Export, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.

Table with columns for location (e.g., New-York, London), date, and values.

Berlin, 16. Januar. (Berliner Produktendörrie.) Die amtlich festgestellten Preise...

Die amtlich festgestellten Preise: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, etc.

50 kg und zwar bei Partien frei Bahn hier, bei einzelnen Fahrten frei Bahn...

Waggon-Straßburg (Gandbrauf): bei Partien 3,25 M, in einzelnen Fahrten 3,50 M.

Waggon-Straßburg (Gandbrauf): bei Partien 3,25 M, in einzelnen Fahrten 3,50 M.

Waggon-Straßburg (Gandbrauf): bei Partien 3,25 M, in einzelnen Fahrten 3,50 M.

Waggon-Straßburg (Gandbrauf): bei Partien 3,25 M, in einzelnen Fahrten 3,50 M.

Waggon-Straßburg (Gandbrauf): bei Partien 3,25 M, in einzelnen Fahrten 3,50 M.

Waggon-Straßburg (Gandbrauf): bei Partien 3,25 M, in einzelnen Fahrten 3,50 M.

Waggon-Straßburg (Gandbrauf): bei Partien 3,25 M, in einzelnen Fahrten 3,50 M.

Waggon-Straßburg (Gandbrauf): bei Partien 3,25 M, in einzelnen Fahrten 3,50 M.

Waggon-Straßburg (Gandbrauf): bei Partien 3,25 M, in einzelnen Fahrten 3,50 M.

Waggon-Straßburg (Gandbrauf): bei Partien 3,25 M, in einzelnen Fahrten 3,50 M.

Waggon-Straßburg (Gandbrauf): bei Partien 3,25 M, in einzelnen Fahrten 3,50 M.

Waggon-Straßburg (Gandbrauf): bei Partien 3,25 M, in einzelnen Fahrten 3,50 M.

Waggon-Straßburg (Gandbrauf): bei Partien 3,25 M, in einzelnen Fahrten 3,50 M.

Waggon-Straßburg (Gandbrauf): bei Partien 3,25 M, in einzelnen Fahrten 3,50 M.

Waggon-Straßburg (Gandbrauf): bei Partien 3,25 M, in einzelnen Fahrten 3,50 M.

Waggon-Straßburg (Gandbrauf): bei Partien 3,25 M, in einzelnen Fahrten 3,50 M.

Waggon-Straßburg (Gandbrauf): bei Partien 3,25 M, in einzelnen Fahrten 3,50 M.

Waggon-Straßburg (Gandbrauf): bei Partien 3,25 M, in einzelnen Fahrten 3,50 M.

Waggon-Straßburg (Gandbrauf): bei Partien 3,25 M, in einzelnen Fahrten 3,50 M.

Waggon-Straßburg (Gandbrauf): bei Partien 3,25 M, in einzelnen Fahrten 3,50 M.

